

„Kein Biberproblem“

Sonderausstellung im Schloss Altranft

Altranft (e.b.). Am kommenden Sonntag, den 15. März 2015, eröffnet das Brandenburgische Freilichtmuseum Altranft um 15 Uhr in der Galerie im Schloss die erste Sonderausstellung dieses Jahres mit dem Titel: „...wir haben kein Biber ...problem...“. Die einleitenden Worte zur Ausstellungseröffnung spricht Henryk Wendorf, Vizepräsident des Bauernverbandes Brandenburg. Die Population des Bibers entwickelt sich auf dem reich gedeckten Tisch im Oderbruch mit der höchsten Dichte in Brandenburg. Dadurch entstehen Reibungspunkte zwischen der landwirtschaftlichen Nutzung, der Kulturlandschaft des Oderbruchs und den Ängsten der Bevölkerung. Dieses Spannungsfeld will die Ausstellung aufgreifen und eine Kommunikationsplattform schaffen, die Probleme, Befindlichkeiten und Ziele thematisiert und die Aufmerksamkeit wach hält. Die Ausstellung zeigt dazu eine Fotodokumentation und Film-

sequenzen über die Natur und die Lebensweise des Bibers und beleuchtet mögliche Konflikte im Zusammenleben mit dem Menschen unter dem Aspekt der aktuellen Umweltveränderungen in der Kulturlandschaft Oderbruch. Präparate, Modelle und Objekte veranschaulichen die Tätigkeiten des wilden Nagers sowie die Resultate seiner Arbeit. Mehrere Kurzfilme runden das spannende Angebot ab. Die als Wanderausstellung konzipierte Ausstellung integriert auch eine Litfaßsäule, an der Besucher ihre Reflexionen zur Ausstellung dokumentieren können. Darüber hinaus entstand eine Reihe von Rollups, die interessierten Gruppen bei ihren Umweltveranstaltungen zur Verfügung gestellt werden können. Ziel dieser Ausstellung soll es sein, eine Diskussion anzustoßen, über die Möglichkeiten und Wege, die Umwelt so zu gestalten, dass ein konfliktfreies Zusammenleben von Menschen und Tier in einer gesunden Kulturlandschaft möglich ist.



Zwei Symbole im Oderbruch: Die Kopfwilde und die Fraßspuren der dort siedelnden Biber.